

ter muß man den Müller bei Rathewalde bewegen, durch Oeffnung seiner Teichschleuse den Fall zu verstärken.

Ein steiler Pfad führt uns links über das Amfelloch hinaus, und läuft dann aufwärts längs dem Bache, der bei dem obern Falle aus dem Felsen hervor zu brechen scheint. Immer anmuthiger und heiterer wird der Felsengrund, immer grüner das Ufer des Baches, der uns endlich zu der Lochmühle bringt, wo die Häuser des Dorfes Rathewalde von der schroffen Felsenhöhe herab blicken.

Wir besteigen, ehe wir unsern Weg nach Hohnstein nehmen, die Anhöhe, wo die Hohburkersdorfer Linde steht, um uns der herrlichen Aussicht zu freuen. Von Rathewalde führt der Weg nach Hohnstein auf die Straße von Lohmen, den hohen Wartenberg hinab. Die alten Mauern des Schlosses Hohnstein erheben sich auf einem überhangenden Felsen. Unter dem Schatten dunkler Fichten läuft ein Thal in die